

Vorwort.

Daß zu den vorhandenen zahlreichen Lesebüchern ein neues kommt, wird den nicht wunder nehmen, der da weiß, daß die höhere Mädchenschule, im Werden begriffen, noch ringt nach fester Bestimmung ihrer Ziele und ihrer Hilfsmittel. Wohl auf keinem Gebiete wird dieses Ringen so lange dauern und so eifrig sein müssen wie auf dem schwierigen Gebiete des deutschen Unterrichts. Die Stuttgarter Versammlung (1882) hat darüber manch treffendes Wort gesprochen und sich wesentliche Verdienste um die Förderung der Arbeit erworben. Schon Jahre vor jener Versammlung ersuchten, von ähnlichen Gedanken bewegt, der Verleger und der Direktor der hiesigen städtischen höheren Mädchenschule, Herr Prof. Dr. W. Nöldeke, den Unterzeichneten, an die Herausgabe eines neuen Lesebuches zu gehen, das den Anforderungen der neueren Zeit entspreche.

Dies nunmehr vorliegende Lesebuch soll ein Hilfsmittel allgemeiner Mädchenbildung sein, nach „Form und Inhalt mustergültige Lesestücke“ darbieten, mithin nicht durch die Menge, sondern durch die Art des Gebotenen, also durch vorzüglichste Auswahl, diesen Zweck erreichen.

Der Stuttgarter Versammlung verdanke ich willkommene Ermutigung und manchen guten Wink, aber außer meinem verehrten Direktor bin ich auch Herrn Professor Dr. Rudolf Hildebrand und meinem Kollegen, Herrn Dr. F. Köhler, für Hilfe mit Rat und That zu innigem Danke verpflichtet. Jeder Wink zu weiteren Verbesserungen wird dankend angenommen, geprüft und thunlichst verwertet werden. Und so empfehle ich denn meine Arbeit der wohlwollenden Beachtung meiner Kollegen.

Leipzig, im März 1884.

Der Herausgeber.